

Ambulantes Hospiz-Zentrum

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
der Regionen Bad Salzungen und Rhön

Träger: Sozialwerk des Demokratischen Frauenbundes Landesverband Thüringen e.V.
Sulzberger Str. 6 · 36433 Bad Salzungen · Telefon: 03695-62 19 88 · Handy: 0151-52 25 19 69 · Fax: 03695-62 04 36
E-Mail: hospiz-basa@freenet.de · Internet: www.hospiz-badsalzungen.de



Spendenkonto:

Wartburg-Sparkasse · IBAN: DE 69 8405 5050 0000 055913 · BIC: HELADEF1WAK Sozialwerk des dfb · Kennwort: Hospiz

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Dienst. In Zuge der Vorbereitung des Befähigungskurses zum ehrenamtlichen Hospizhelfer ist es notwendig, Sie zunächst besser kennen zu lernen. Wir bitten Sie deshalb um die spontane und persönliche Beantwortung folgender Fragen. Alle Informationen werden streng vertraulich behandelt und dienen auch Ihnen zur Auseinandersetzung mit Ihren eigenen Lebensthemen.

Name	
Rufname	
Alle weiteren Vornamen	
Geburtsname	
Geburtstag	
Alter	
Geburtsort	
Geschlecht	
Familienstand	
Anzahl und Alter der Kinder	
Privatanschrift	
Telefon privat	
Handy privat	
E – Mail – Adresse	
Wann sind Sie am besten erreichbar?	
Konfession	
Fremdsprachen	
Erlerner Beruf	
Frühere berufliche Tätigkeiten	

Weitere Ausbildungen, Fortbildungen, Qualifikationen	
Jetzige berufliche Tätigkeit	
Wie viele Stunden wöchentlich?	
Dienstanschrift	
Telefon dienstlich	
Handy dienstlich	
E – Mail – Adresse dienstlich	

1. Ist Ihre Familie / Ihr Partner mit Ihrem evt. Einsatz als HospizhelferIn einverstanden?

2. Gibt es in Ihrer Familie eine Person, die pflegebedürftig ist?

3. Haben Sie andere ehrenamtliche Verpflichtungen? Welche sind dies und wie hoch ist Ihr Zeitaufwand dafür?

4. Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie schon mit Schwerkranken, Sterbenden oder Trauernden?

5. Wie lange liegt Ihr letzter schwerer Verlust (Angehörige, Freunde, Nahestehende) oder eine entscheidende Lebenskrise (Trennung, Scheidung) zurück?

6. Warum wollen Sie SterbebegleiterIn werden? Stellen Sie bitte kurz Ihre Motivation zur freiwilligen Mitarbeit in der Hospizgruppe dar!

7. Wollen Sie sich auf persönliche Lernprozesse einlassen?

8. Was sind Ihre persönlichen Stärken?

9. Was sind Ihre persönlichen Schwächen?

10. Verfügen Sie über Kraftquellen? Welche?

11. Welchen Stellenwert haben religiöse / spirituelle Dimensionen für Sie?

12. Wie wichtig ist es für Sie, Sterbende und Trauernde von Ihrem persönlichen Glauben zu überzeugen?

13. Kennen Sie Ihre Grenzen und können Sie es ertragen, darauf hingewiesen zu werden?

14. Sind Sie sich darüber bewusst, dass Sie es u. U. auch mit abstoßenden Verhältnissen (z. B. unangenehme Gerüche) zu tun haben können?

15. Wie gehen Sie damit um, wenn Sie Dinge erfahren, die Sie sehr belasten?

16. Wie viel Zeit könnten Sie für das Ehrenamt aufwenden (wöchentlich oder monatlich), falls Sie sich nach dem Befähigungskurs zur Mitarbeit entschließen?

17. Sind Sie bereit, alle Ausbildungstermine wahrzunehmen und auch zukünftig an Fort- und Weiterbildungen, Supervisionen, und Gruppentreffen teilzunehmen?

18. Wie mobil sind Sie, in welchem Umkreis wären Sie einsetzbar?

19. Fühlen Sie sich fähig zu kooperativer Zusammenarbeit mit allen, die sich um einen Sterbenden bemühen (Angehörige, Freunde, Pflegende, Geistliche etc.)?

20. Sind Sie bereit, Ihre Erfahrungen innerhalb der Gruppe in Fallbesprechungen und Supervisionen zu reflektieren und sich dabei mit sich selbst auseinander zu setzen?

21. Sie werden u. U. viele persönliche und intime Dinge erfahren. Ist es für sie schwierig, die Schweigepflicht darüber zu wahren bzw. sie nur im geschützten Rahmen der Supervision zu verwenden?

22. Wie stehen Sie zur geplanten Ausbildung? Halten Sie diese z. B. auf Grund eventuell vorhandener beruflicher Qualifikation für verzichtbar?

23. Sind Sie Mitglied der Gesellschaft für humanes Sterben oder einer ähnlichen Organisation, die aktive Sterbehilfe befürwortet?

24. Haben oder hatten Sie in Ihrem Leben eine schwere Erkrankung?

25. Sind sie z. Z. in psychotherapeutischer Behandlung?

26. Haben Sie schon einmal einen Menschen bis zum Tod begleitet?

27. Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften besitzen Sie, von denen Sie glauben, dass sie hilfreich sind für die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen?

28. Was macht Ihnen Angst, wenn Sie an die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen denken?

29. Wir arbeiten u. a. mit Entspannungstechniken, Meditationsübungen und Rollenspielen. Wollen und können sie sich auf eine solche auf Selbsterfahrung orientierte Arbeitform einlassen?

30. Können Sie eigene Gewohnheiten, Meinungen und Einstellungen hinterfragen lassen und ggf. verändern?

31. Können Sie sich vorstellen, persönliche Erlebnisse und Erfahrungen in die Vorbereitungsgruppe einzubringen und zu besprechen?

32. Welches Wissen, welche Kenntnisse, welche Fertigkeiten möchten Sie im Kurs erwerben?

33. Welche Interessen und Hobbys haben Sie?

34. Möchten Sie uns sonst noch etwas sagen?

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen! Sie haben uns damit sehr geholfen!